

Endlich wieder Festspielstadt

2029 feiert Hannover die **FRAUEN-FUßBALL-EM**: Die Arena am Maschsee ist einer von acht Spielorten – ganz billig wird das allerdings nicht

HANNOVER. Die Fußball-Europameisterschaft der Frauen 2029 findet in Deutschland statt – und Hannover ist als Spielort dabei. Die anderen Spielorte werden Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt, Köln, Leipzig, München und Wolfsburg sein. Neben Deutschland hatten sich auch Dänemark/Schweden, Portugal, Polen und Italien um die Ausrichtung des Turniers beworben.

Gestern Nachmittag gab die UEFA bekannt, dass das Turnier zum insgesamt dritten Mal nach Deutschland gehen wird. Zuvor wird es noch weitere Sport-Großereignisse in der Stadt geben. 2026 finden die „Finals“ in Hannover statt. Das sind die Deutschen Meisterschaften in verschiedenen Sportarten wie 3x3-Basketball und Beachvolleyball. Zudem wird die Landeshauptstadt Spielort der Handball-WM der Männer 2027 sein.

BREMEN UND HAMBURG SIND NICHT DABEI

Geplant ist die Frauenfußball-EM mit 16 Teams an acht Spielorten. Insgesamt 15 deutsche Städte hatten sich beworben, elf standen zuletzt auf der „Shortlist“ der deutschen EM-Bewerbung. Renommierte Fußballstandorte wie Bremen und Ham-

burg, wo es jeweils Teams in der Frauen-Bundesliga gibt, waren da schon nicht mehr dabei.

Im Juni 2025 hatte der DFB die Spielorte festgelegt. Danach sagte Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne): „Wir freuen uns sehr, dass Hannover Teil der Bewerbung des Deutschen Fußball-Bundes um die UEFA-Frauenfußball-EM 2029 sein wird. Die Argumente und unsere aussagekräftige Bewerbung haben überzeugt. Nach dem Zuschlag für die Finals 2026 ist dies ein weiterer Erfolg für die Sportstadt Hannover.“ Für Christian Katz, Co-Chef der Hannover Marketing und Tourismus GmbH (HMTG), war die Auswahl Hannovers „ein starkes Bekenntnis zur Strahlkraft unserer Sportstadt“. Spiele der Frauen-EM seien „ein hochkarätiges Sportereignis, das unsere Stadt national und international ins Rampenlicht rückt“, sagte er im Juni. Es sei ein echter Gewinn für die Fans und für den Standort. „Hannover ist bereit.“ Für die Stadt würde die EM nicht ganz günstig: Auf 14 Millionen Euro hat die Verwaltung die Kosten bereits beziffert.

„HANNOVER WIRD EIN GUTER GASTGEBER SEIN“

Martin Kind, als Geschäftsführer



Party in Hannover vor gut 44.000 Fans: Beim letzten Frauen-Länderspiel in Hannover im Juni 2024 feierten die Fans den Abschied des damaligen Nationaltrainers Horst Hrubesch. Und ein 4:0 gegen Österreich in der EM-Qualifikation.

Foto: IMAGO/Eibner

rer der Arena-GmbH sozusagen Hausherr im Stadion am Maschsee, zeigte sich nach der Vergabe der EM an Deutschland be-

geistert. „Wir freuen uns sehr, dass Deutschland den Zuschlag für die Frauen-Europameisterschaft 2029 erhalten hat und

dass wir mit der Heinz von Heiden Arena Teil des Turniers sein werden“, teilte er mit. „Für die Stadt und die Region ist die EM

eine große Chance, sich national als auch international zu präsentieren.“ Man habe in einem engen Austausch mit der Landeshauptstadt intensiv an der Bewerbung gearbeitet und werde auch weiterhin gemeinsam alle notwendigen Aufgaben im Rahmen einer professionellen Vorbereitung und Umsetzung des Turniers erfüllen. Hannover verfüge über eine hervorragende Infrastruktur, ein sportbegeistertes Umfeld und eine leistungsfähige Arena, so Kind. „Ich bin mir sicher: Hannover wird ein guter Gastgeber sein.“

Der Slogan der DFB-Kampagne für 2029 lautet „Together We Rise“. Damit will der DFB zum Ausdruck bringen, dass das Turnier in Deutschland zu einem deutlichen Wachstum des Frauenfußballs in Europa beitragen soll. DFB-Präsident Bernd Neundorff: „Wir wollen eine EM, die die Entwicklung des Frauenfußballs über die Grenzen hinweg nachhaltig voranbringt.“

Zuletzt war die deutsche Frauen-Nationalmannschaft am 16. Juli 2024 zu Gast in Hannover. Unter dem damaligen Bundestrainer Horst Hrubesch beendete sie die Qualifikation für die in Kürze beginnende EM 2025 als Gruppensieger mit einem 4:0

gegen Österreich. Während die Arena am Maschsee den Ansprüchen an eine Frauen-EM genügt, sieht das bei den Männern offenbar anders aus. In Hannover gab es seit knapp neun Jahren kein Länderspiel mehr, zuletzt am 11. Oktober 2016 gegen Nordirland (2:0).

DFB-MÄNGELLISTE FÜRS STADION – BEI DEN MÄNNERN

Grund: Der DFB hat für die Heinz von Heiden Arena eine Mängelliste aufgemacht, und solange die nicht abgearbeitet ist, gibt es kein Männer-Länderspiel in der Landeshauptstadt. Diese DFB-Mängelliste gibt es im Prinzip seit dem Neubau und der WM 2006. 19 Jahre später kommt ein Punkt hinzu: Die Schalensitze sind veraltet – sie werden aber 2026 ausgetauscht. Und: Der Medienbereich des Stadions entspricht am wenigsten den Anforderungen.

Auch der VIP-Bereich (zu wenig Plätze) und das Catering (zu schlecht) fallen dem DFB unangenehm auf – andere Stadions in Deutschland seien da besser aufgestellt, so der Verband. Bei der Bewerbung als Austragungsort für die Frauen-EM in vier Jahren spielt dies alles für den DFB jetzt keine Rolle.

Das müssen Sie zur Fußball-EM der Frauen 2029 wissen

Wann macht die Fußball-EM der Frauen 2029 in Hannover Halt?

Die Austragung wurde gerade erst nach Deutschland vergeben, die genauen Turnierdaten stehen deshalb noch nicht fest – genau wie die Verteilung der Partien und wie viele in der Arena von Hannover 96 stattfinden. Aber: „Es gibt die grundsätzliche Einigung, dass in jedem Stadion in etwa dieselbe Anzahl an Spielen stattfindet“, sagte der frisch wiedergewählte DFB-Vize Ralph-Uwe Schaffert dieser Redaktion: „Hannover kann also davon ausgehen, drei oder vier Spiele zu bekommen.“ Experten gehen von vier Spielen für Han-

nover aus. Die weiteren Spielorte sind Wolfsburg, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt, Köln, Leipzig und München. Insgesamt wird es 31 EM-Spiele geben, 16 Nationalmannschaften qualifizieren sich fürs Turnier. Deutschland ist als Ausrichter automatisch dabei. Die Auslosung findet im Dezember 2028 statt.

Waren die DFB-Frauen schon mal in Hannover?

Genau einmal – und das ist nicht lange her: Im Juli 2024 gewann das DFB-Team in der Heinz von Heiden Arena ihr abschließendes Quali-Spiel für die EM 2025 mit 4:0 gegen Österreich.

Deutschland flog beim Großturnier im Sommer dann im Halbfinale gegen Spanien raus, den Titel holte England.

Wie teuer wird die Europameisterschaft 2029 für Hannover?

Für die Stadt wird die Frauen-EM nicht ganz günstig: Die Verwaltung hat die Kosten auf 14 Millionen Euro beziffert. Die Stadt will Trainingsstätten modernisieren, in die Verkehrsplanung investieren und eine Fanzone einrichten. Auch Werbekosten sowie den Einsatz von Freiwilligen hat die Stadt eingepreist.

Wie profitieren Hannover und 96?

Die Ausrichtung ist natürlich gut fürs städtische Image. „Die WEURO 2029 komplettiert die Reihe der Sport-Großveranstaltungen, die wir aktuell nach Hannover holen konnten“, freut sich Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne). Proficlub 96 bekommt von UEFA und DFB pro Hannover-Spiel Miete überwiesen. Bei vier Spielen würde das eine Summe von rund 1,2 Millionen Euro ausmachen.

Wird die 96-Arena für die EM saniert?

Jein! Es wird saniert, aber viele Arbeiten wären auch ohne die EM angegangen worden. Tatsächlich erfüllt das Stadion bereits alle offiziellen Ansprüche für eine Frauen-Euro – anders als das bei einem großen Männer-Turnier wäre, für die es deutlich höhere Hürden gibt. Aber die 96-Entscheider wissen auch, dass es in den vergangenen Jahren einen Investitionsstau gab. Im Sommer 2026 werden deshalb die veralteten rund 40.000 Sitzschalen ausgetauscht. Wird auch Zeit: Deren Lebensdauer beträgt im Schnitt eigentlich nur 15 Jahre. Gerücheweise sind die alten 96-Sitze sogar Secondhand, stammen noch aus dem Schalker Parkstadion und wären damit weit über 20 Jahre alt. Darüber hinaus laufen Gespräche, was noch erneuert werden muss.

Welche Sanierungen stehen außerdem an?

Es regnet stellenweise heftig durch das in die Jahre gekommene Dach, weil Krähen besonders im Bereich der Westtribüne immer wieder Löcher in die Folie pi-

cken. 96 hat das Problem auf der Agenda, eine grundsätzlich andere Konstruktion scheidet aber an der Statik. So werden die beschädigten Stellen immer wieder geflickt werden müssen. Auf Teile des Daches soll eine Photovoltaikanlage, damit die Arena sich energisch selbst versorgen kann. Auch das Flutlicht soll erneuert werden. Die Stadt ist zwar heiß auf die EM, muss sich an den Sanierungskosten aber nicht beteiligen: Das Grundstück, auf dem das Stadion steht, gehört der Kommune – die Arena selbst aber 96. Der erst kürzlich verlängerte Erbpachtvertrag läuft bis 2096, zu günstigen Konditionen für 96. Also muss der Proficlub auch selbst bezahlen, wenn etwas kaputt geht. Gesellschafter Martin Kind ist auch Chef der Stadion-GmbH, „die Planungen zur Verbesserung der Stadionsubstanz laufen schon. Wir gehen die Aufgaben bereits an, das hätten wir auch ohne die EM-Spiele gemacht.“ Verbesserungen soll es im Pressebereich und auch in der Kioskstruktur geben. Mehr Platz gibt es für die Ausgabestände nicht, das passe baulich nicht –

aber vielleicht mehr Kassen. Von besserer Ausstattung und schnelleren Abläufen könnten zunächst 96-Fans und später auch die EM-Besucher in Hannover profitieren. Wie viel 96 investieren muss, ist noch nicht klar, geschätzt sind es 6 bis 7 Millionen Euro.

Wie reagiert die Stadtspitze?

Oberbürgermeister Onay ist begeistert. „Über diese Entscheidung der UEFA freuen wir uns riesig“, sagt er und verweist auf zwei weitere große Sportereignisse, die in den kommenden Jahren ebenfalls in Hannover stattfinden: im Sommer 2026 die Finals, Deutsche Meisterschaften in 25 Sportarten von Turnen über Kampfsport bis Rugby. 2027 wird die Landeshauptstadt zudem Spielort für die Handball-WM.

Unterstützt der Rat die Frauen-EM in Hannover?

Ja, auch aus der Ratspolitik kommt ein positives Echo. „Ich erwarte für Hannover einen Schub“, sagt Grünen-Fraktionschef Daniel Gardemin. Ein solches Event biete aber auch An-

lässe, die Infrastruktur zu verbessern. Was genau verändert werden könnte, darüber wolle seine Fraktion nachdenken. Die SPD begrüßt das Turnier ebenfalls und schlägt vor, das EM-Jahr zu nutzen, um mehr Aufmerksamkeit auf Sportarten zu richten, die eher Männern zugerechnet werden – etwa Rugby. Auch für die CDU ist die Fußball-EM der Frauen ein Grund zur Freude. „Wichtig dafür ist auch eine saubere und sichere Innenstadt“, sagt Fraktionschef Felix Semper. Die FDP ist ebenfalls erfreut, Fraktionschef Wilfried Engelke lobt: „Die vielen Besucher bringen Geld in die Stadt.“

Hat Hannover genügend Hotels?

Davon ist die Hannover Marketing- und Tourismusgesellschaft (HMTG) überzeugt. „In den kommenden Jahren werden mehrere, im Bau befindliche Hoteltels fertig“, sagt HMTG-Chef Hans Nolte. Zudem sei Hannover Messestadt und verfüge über ausreichend Kapazitäten. Nolte: „Hannover könnte nichts Besseres passieren als ein solches internationales Fußballturnier.“



Wir bieten Haushaltshilfe

für Pflegebedürftige ab Pflegegrad 1

Abrechnung über den Zuschuss der Pflegekasse

Reinigung vom Profi

Freundlich und zuverlässig

Küh

CLEANING

Telefon: 01 76 - 19 09 64 45

Wir suchen Verkäufer (m/w/d)

Heimann

Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24

fleischerei-heimann@t-online.de

Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

Wir suchen Verstärkung!

Elektromobile: Bis zu 30% Rabatt auf alle 15 km/h schnellen Modelle

Nur solange der Vorrat reicht

Wir sind Vertragspartner vieler Krankenkassen

Weitere Produkte und Dienstleistungen:

- 6, 10 oder 15 km/h schnell
- Ausstellung/Probefahrt
- E-Mobilreichweite 20 – 60 km
- Elektromobile neu und gebraucht
- Reiserollstühle, elektrisch und faltbar
- Schiebehilfen elektrisch
- leichte Qualitätsrollatoren
- Treppenlifter nach Maß
- Eigene Service-Werkstatt
- Feine Kompressionsstrümpfe
- Sport-Bandagen / Fuß, Knie, Rücken, Arm

SANITÄTSHÄUSER

Stephan Stöppel

Hauptsitz: Völgerstraße 6, 30519 Hannover, Tel. 0511-959056-0

Filiale Ricklingen: Wallensteinstraße 15, 30459 Hannover, Tel. 0511-300 5672



Die größte Silvesterparty steigt im HCC

Zum elften Mal steigt die große Silvesterparty im HCC. Zum ersten Mal verwandelt sich der Kuppelsaal in den NP-Dome.

Hannover macht sich bereit für die größte Nacht des Jahres: Am 31. Dezember öffnet das HCC seine Türen. Fünf Säle verwandeln sich dann in unterschiedliche Tanzflächen und machen das Event zur größten Silvesterparty Hannovers. Die Haupttanzfläche bildet der Kuppelsaal, der zum NP-Dome wird. Die NP ist Medienpartner, Veranstalter ist Trend ID mit Martin Polomka.

Was macht die HCC-Silvesterparty so besonders?

Es ist bereits das elfte Mal, dass sich das Hannover Congress Centrum an Silvester in Norddeutschlands größte Partylocation verwandelt. Den Jahreswechsel hier zu feiern, ist für tausende Leute somit bereits zur Tradition geworden. Neben vier weiteren stimmungsvoll gestalteten Floors bleibt der NP-Dome im Kuppelsaal das absolute Highlight.

Welche Musik erwartet die Gäste auf den einzelnen Tanzflächen?

Die Vielfalt ist Programm: Im Kuppelsaal sorgen Amuze, Aleksey und Tosca mit Dance- und Chart-Sounds für Partyenergie. RnB, Hip-Hop und Disco-Classics von Jace, Themo und Scarly bringen den Runden Saal zum Grooven. Im Leibnizsaal stimmen Tom Wilcox und AM Styles die größten Hits der 80er, 90er und 2000er sowie beliebte Schlagermelodien zum Mitsingen an.



Bereits zum elften Mal steigt die große Silvesterparty im HCC.

Neu in diesem Jahr: der Bonatzsaal mit pulsierenden House- und Afrohouse-Beats von Kenneth B, Tosca und ANDRÉA. Im neuen Saal geben Danbow, Sie-Lo und Michael Rankiao einen authentischen Mix aus Latino

Gibt es Essen, Drinks und Sitzmöglichkeiten?

Ja – an den Bars erwartet die Gäste eine breite Auswahl an hochwertigen Drinks. Im Foyer stehen etliche Speisen für den kleinen Hunger bereit. In allen Sälen sind Tischreservierungen

möglich. Hier steht den Gästen zusätzlich eine Servicekraft zur Verfügung, um Bestellungen aufzunehmen.

Gibt es einen Dresscode?

Ja – erwünscht ist ein gepflegtes Erscheinungsbild. Das Event steht unter dem Motto „Casual Chic“.

Wo gibt es die Karten zu kaufen?

Tickets gibt es in allen HAZ- und NP-Ticketshops (zum Beispiel an der Langen Laube) oder online unter tickets.neuepresse.de. Wer einen Tisch reservieren möchte, muss ein Ticket über hccsilvesterparty.de buchen. Eine Eintrittskarte kostet regulär 39 Euro, einen Tisch für vier Personen gibt es ab 200 Euro inkl. Verzeher.

Die Feierlichkeiten beginnen um 21 Uhr.

Aufgrund der großen Nachfrage empfiehlt sich eine frühzeitige Buchung – in den vergangenen Jahren war die Silvesterparty ausverkauft.

Foto: Christian Behrens